

2022
Ausgabe

3

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden



Juni 2022 - August 2022



EDITORIAL

Noch immer finden wir keine Ruhe

Erst Corona – dann der Krieg in der Ukraine. Wir Menschen in Europa und auch hier in unserer Gemeinde finden immer noch keine Ruhe. Was können wir tun? Wo bleibt die Hoffnung? Sind wir Christen noch Salz dieser Erde? Wo ist die Liebe Jesu zu den Menschen sichtbar? Mit diesem Thema beschäftigt sich unser Artikel „Das Salz dieser Erde“.

Hoffnungsvoll können wir auf unser aufblühendes Gemeindeleben nach Corona blicken. Seien es die

Konfirmation, Rüstzeiten oder Chorprojekte – wir freuen uns, dass es die vielen Angebote gibt, die unser Gemeindeleben wieder lebendig machen. Bleiben Sie schön neugierig.



■ *Ihr Team vom Senfkorn*

In dieser Ausgabe

- 2 Editorial
- 3 Gedanken zum Titelbild
- 6 Konfirmation in der Friedenskirche
- 7 Gospelchorkonzert
- 8 Sing einen Song
- 8 Aktuelles vom Verband der Annenfriedhöfe
- 10 Kinder-Musical – wer macht noch mit?
- 10 Sommerfest in Dresden West
- 11 Natur- und Abenteuerlager
- 12 Religiöse Kinderwoche 2022
- 13 Segelrüstzeit für Jugendliche
- 14 Gemeinderüstzeit 2022
- 16 Gottesdienste
- 18 Friedensgebet in der Friedenskirche
- 19 Zuhause, aber nicht daheim
- 20 Jugendkirche Dresden
- 21 Immer auf dem Laufenden im Kirchspiel
- 22 Neues aus der KGV
- 23 Vorstellung des neuen Hausmeisters
- 24 Neues vom Willkommen in Löbtau e. V.
- 24 Wer hat die Religion erfunden?
- 26 Aneinander denken – füreinander beten
- 27 Gruppen und Kreise
- 31 Adressen

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Das Salz dieser Erde

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt. 5, 13-16)

Ich sitze in der Sonne und denke. Währenddessen tobt ein Krieg in der Ukraine. Man kommt nicht daran vorbei. Im Netz las ich die trockene Bemerkung: Die 20er Jahre des neuen Jahrtausends bekommen bislang eher so 0 von 5 Punkten. Erst der Dauerbrenner Corona und nun ist auch noch der Krieg zurück.

In Gedanken stelle ich mir das letzte Gericht Gottes über diese Welt vor. Sie alle, die Gewaltherrscher, die Tyrannen und Diktatoren, die Totengräber dieser Erde, sie werden vorgeladen. Und sie werden winzig sein auf ihrer Anklagebank, im Angesicht Gottes nackt und bloß. Auch die Schuldigen des Ukrainekrieges müssen sich ihrer Verantwortung vor Gott stellen. Diejenigen, die die Schuld dafür tragen, dass es Mariupol nicht mehr gibt. Dafür, dass Leichen auf der Straße liegen und die Überlebenden hungern. Dafür, dass Menschen

im Theater Zuflucht suchen und ausgebombt werden. Für die kranken Kinder, die mit ihren Eltern aus der Klinik fliehen. Für die jungen Rekruten, die Zivilisten erschießen und fortan für immer mit ihren Taten leben müssen. All diejenigen, die Verantwortung tragen für dieses sinnlose Sterben, sinnlose Leid, sinnlose Zerstören.

In meiner Vorstellung male ich mir eine Art Nürnberger Prozess 2.0 aus. Von Gott geleitet, und all die Herrschaften aus dem Geschichtsbuch des Grauens nehmen auf der Anklagebank Platz. All die Putins, die Baschar al-Assads, die Lukaschenkos, die Kim-Jong-uns. Von der Champions League des Mordens, also denjenigen, die die Lei-



chenberge des letzten Jahrhunderts zu verantworten haben, mal ganz zu schweigen. Die natürlich auch.

Mich macht Kyrill, der unselige Patriarch der russisch-orthodoxen Kirche, richtiggehend wütend. Ich möchte ihn am Schlafittchen packen und ihm ins Gesicht brüllen. Dafür, dass er auch noch anfängt diesen Krieg zu rechtfertigen. Es reicht offenbar nicht, dass er homophoben Unsinn redet. Als Krieg bezeichnet er das Töten und Zerstören in der Ukraine freilich nicht, denn einen Angriffskrieg hat die russisch-orthodoxe Kirche ja als Sünde gebrandmarkt. Für ihn ist es die sogenannte ‚russische Militäroperation‘, gerechtfertigt durch den Konsum und die Schwulenparaden des Westens. Weiß er, was er da redet? Dagegen waren die Kreuzzüge von edlen Motiven geleitet. Wie kann ein christlicher Führer so etwas sagen? Und wie kann er die Botschaft Jesu so sehr verraten, so sehr missverstehen, so sehr vergewaltigen? Mich reut ein Bruderbrief an Kyrill, den ich selbst mitunterzeichnet habe. Er sollte dazu führen, dass er sich gegen den Krieg seines Landes positioniert. Sinnlos. Gerne würde ich diesen Brief nehmen und ihm damit das Maul stopfen. Doch noch schlimmer: Warum versagt die Kirche schon wieder? Und das genau in dieser Situation. Jetzt, wo wir so nötig ihre Stimme bräuchten. Wieder mal.

Vor Jahren las ich ein Interview mit Peter Steele, dem Frontman der

Band „Type o Negative“. Sinngemäß sagte er: Ich möchte daran glauben, dass es einen Himmel gibt, in den die Guten kommen und dass die Hitlers und Stalins dieser Erde in der Hölle schmoren. Das kann ich nachvollziehen. Pastor Wilhelm Busch sprach mal davon, dass Gott eigentlich Eisenbahnschienen nehmen müsste, um in Enttäuschung und Wut auf diese Welt einzuprügeln. Im Lied „Brotherhood of man“ zieht Lemmy, der Sänger von „Motörhead“, ein düsteres Fazit über die gesamte Menschheitsgeschichte: Wir sind schlimmer als Tiere. Wir sind eine Art Krankheit, die sich der Erdball zugezogen hat. Lemmy hat Recht. Es ist erbärmlich.

Während ich weiter die Fäuste balle und ich den Kriegstreibern dieser Welt so richtig an den Kragen will, da kommt mir ein Lied von Keith Green in den Kopf. Er singt: Öffne dein Herz für die Verzweifelten. Öffne dein Herz. Öffne dein Herz. Sie werden es dir vielleicht nie zurückzahlen können, aber sie sind es wert. Jesus liebt alle Menschen gleich.

Das Weltgericht ist Gottes Angelegenheit. Es wird kommen, ganz am Ende der Zeit. Unaufhaltsam. Ohne mein Zutun. Unwiderstehlich und mit Macht. Dann, wenn Gott die Geschichte dieser Erde zusammenfaltet wie ein Blatt Papier. Er benötigt mich nicht als Hilfssheriff, und auch nicht als Staatsanwalt. Es ist Chefsache.

Meine und unsere Aufgabe hier ist eine andere.

Bonhoeffer schrieb: Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder ein Zuwenig an Ordnung und Recht ausüben sieht, kommt sie in die Lage, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.

In der Geschichte ist das Wort vom Griff in die Speichen bedeutend geworden, aber ich glaube, am heutigen Tag geht es um den ersten Teil. Wir müssen die Opfer unter dem Rad verbinden. Diese Menschen brauchen uns.

Als ich gehört habe, dass es Menschen gibt, die Familien aus der Ukraine in ihrer Wohnung aufnehmen und sich um sie kümmern wollen, da dachte ich: Das ist genau der Stoff, aus dem die Hoffnung für unsere Welt gewebt wird. Gleichzeitig zeigt die enorme Hilfsbereitschaft, was bereits bei den Geflüchteten aus dem syrischen Bürgerkrieg möglich gewesen wäre. Oder bei den Armen, die Jahr für Jahr auf ihrer Flucht im Mittelmeer ertrinken.

Doch mir geht’s um die Hoffnung: Viele Menschen öffnen gerade ihr Herz oder entdecken ihren Mut. In Outdoorgeschäften sind Schlafsäcke und Wasserreiniger gerade Bestseller. Sie sind bereits unterwegs als Spenden in die Ukraine. Oder denken wir an die junge Frau, die live im russischen Fernsehen mit einem selbst

gebastelten Plakat protestiert. Welch ein Mut – gegen all die Lügen.

Wir brauchen heute Mitgefühl, Barmherzigkeit, Glaube, Mut und Wahrheit. Das ist das Salz in der Suppe dieser Welt. Im Haushalt würzen wir mit Salz schon immer unsere Mahlzeiten und in früheren Zeiten haben wir mit Salz die Lebensmittel konserviert. Lassen Sie das Salz mal weg. Was geschieht dann? Genauso steht es mit dem Salz für diese Welt.

Als Sodom und Gomorrha vernichtet werden sollten, da rang Abraham mit Gott. Er sprach: Willst du denn den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen? Es könnten vielleicht fünfzig Gerechte in der Stadt sein; wolltest du die umbringen und dem Ort nicht vergeben um fünfzig Gerechter willen, die darin wären? Und Gott versprach, es um der Gerechten willen nicht zu tun. Doch es gab keine 50 Gerechte in Sodom. Auch keine 45, keine 40, keine 30, keine 20 und keine 10. Und damit war die Stadt am Ende.

Das Salz dieser Erde, das sind die Menschen, die Gottes Willen tun: In Barmherzigkeit und Mitgefühl, in Mut, Glaube und Wahrheit. Die Bibel nennt das ‚Nächstenliebe‘. Davon lebt unsere Welt. Jesus sagt: Werde Salz dieser Welt!

■ Jörn Bohn
Ehrenamtlicher und Prädikant
in unserer Gemeinde

POPSONGS IM GOTTESDIENST

Sing einen Song

Popsongs singen im Projektchor für ein Wochenende – das ist „Sing einen Song“. Freitagabend und Samstag gemeinsam proben, Sonntag mit Popsongs den Gottesdienst bereichern. Dazu kommen können alle, die Lust haben, mal ein ganzes Wochenende gemeinsam zu singen. Chorerfahrung ist dabei keine Voraussetzung, aber hilfreich.

Wer mitmachen will, meldet sich an. Wer Fragen hat, wendet sich an Andreas Kastl. Und wer nur neugierig

ist, wie das klingt, kommt zum Gottesdienst – mit Popsongs zum Mitsingen für alle.

■ *Andreas Kastl*

Kontakt: Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de
Anmeldeschluss: 12. Juni
Infos und Anmeldung:
🌐 www.evangelische-jugend-dresden.de

📅 Projektchor-Workshop
24. bis 26. Juni
Hoffnungskirche

📅 Gottesdienst mit Popsongs und Projektchor
Sonntag, 26. Juni
9:30 Uhr Hoffnungskirche

AKTUELLES VOM VERBAND DER ANNENFRIEDHÖFE

Partnergrabfeld „Lichtgestalt“

Viele Blicke hat es schon auf sich gezogen: Auf dem Neuen Annenfriedhof ist ein Gemeinschaftsgrabfeld entstanden, das vom Friedhof gepflegt wird und die Bestattung von bis zu zwei Urnen pro Grablager ermöglicht. Alle Bestatteten werden namentlich in

metallener Schrift auf der Einfassung genannt. Inspiriert hat uns bei der Gestaltung der Charakter des Neuen Annenfriedhofs als Begegnungsstätte.

Weiterhin gesucht: Spenden zur Restaurierung des Grabes von Friedenskirchbaumeister L. A. Schreiber.

IBAN: DE52 3506 0190 1613 2400 19
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: DenkmalFriedhofsfreunde

Der Freundeskreis der Annenfriedhöfe ist nun ein eingetragener Verein!

Sie können fortan mit einer Mitgliedschaft die ehrenamtliche Tätigkeit finanziell oder aktiv unterstützen!

■ *Lara Schink*
Friedhofsverwalterin

Aktuelle Veranstaltungen

📅 Jeden 2. Dienstag im Monat jeweils 18:00 Uhr
Offenes Treffen des Freundeskreises der Annenfriedhöfe Dresden e. V.
Gerne reinschnuppern, mitwirken und vielleicht Mitglied werden!
14. Juni, Neuer Annenfriedhof (Haupteingang)
12. Juli, Alter Annenfriedhof (Haupteingang)
9. August, Neuer Annenfriedhof (Haupteingang)

📅 Samstag, 2. Juli
15:00-18:00 Uhr Neuer Annenfriedhof (Friedhofsbereich "Friede und Hoffnung")
2. Workshop Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark
Die im 1. Workshop zusammengetragenen Ideen werden vorgestellt, diskutiert und weiter entwickelt. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Gelände sind unter anderem die Entwurfsprojekte Studierender zu sehen. Außerdem sind Sie eingeladen, die Fläche als Park "auszuprobieren".

Aktuelle Informationen: 🌐 www.annenfriedhof-dresden.de



GOTTESDIENST ZUM FERIENBEGINN

Kinder-Musical – wer macht noch mit?

Zum Ende des Schuljahres mit vielen Kindern auf der Bühne stehen und gemeinsam ein Kinder-Musical aufführen – das ist der Plan für den Gottesdienst zum Ferienbeginn. Alle Kinder ab sechs Jahren, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen dabei zu sein und die Kurrende zu verstärken. Wer mitmachen möchte, sollte spätestens ab Pfingsten mittwochs zur Kurrende kommen und die beiden Proben-Vormittage einplanen. Und alle anderen sind herzlich eingeladen, die Aufführung im Gottesdienst mitzuerleben!

■ *Andreas Kastl*

Infos und Anmeldung:

Andreas Kastl

✉ andreas.kastl@evlks.de

🗓️ Proben-Vormittage
Samstag, 2. und 9. Juli
jeweils 9:30-12:00 Uhr
Hoffnungskirche

🗓️ Gottesdienst für Groß und Klein
mit Kinder-Musical
Sonntag, 10. Juli
9:30 Uhr Hoffnungskirche

SOMMERFEST IN DRESDEN WEST

Herzliche Einladung zum Kirchspielfest

Gemeinsam mit unseren Geschwistern aus dem Dresdner Westen wollen wir in diesem Jahr ein großes gemeinsames Sommerfest feiern. In unserem Kirchspiel Dresden West gibt es dafür schon lange die Tradition des Kirchspielfestes, das gemeinsam mit dem Vorwerk Podemus als Hof- und Kirchspielfest ausgerichtet wird. Wir laden Sie

zu buntem Markttreiben, lauter und leiser Musik, Spielen für Groß und Klein, Gottesdienst, Konzerten und noch viel mehr ein. Die verschiedenen Gruppen aus den Kirchgemeinden haben zudem die Möglichkeit, sich an Ständen zu präsentieren, für sich Werbung zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für die Verpflegung wird ebenfalls

gesorgt sein. Um unkompliziert und entspannt zum Hof – und wieder weg zu kommen, wird am gesamten Nachmittag ein Shuttle-Bus fahren.

Wer Lust hat, einfach vorbei zu kommen, darf sich den Termin fett im Kalender notieren. Wer Lust hat, sich mit seiner Gruppe an einem Stand einzubringen, kann sich bei Mathias Strek anmelden. Solche Feste leben aber auch immer von der Beteiligung vieler fleißiger Hände, die am Tag selbst und bei der Organisation im

Vorfeld mit anpacken. Wer Lust hat mitzudenken, mitzuplanen oder anderweitig zu unterstützen darf sich ebenfalls gern anmelden.

Weitere Informationen werden zeitnah auch auf unserer Homepage zu finden sein.

🗓️ Samstag, 9. Juli
15:00-19:00 Uhr Vorwerk
Podemus

SOMMER-SONNE-ABSCHLUSSFAHRT

Natur- und Abenteuerlager

Zum Abschluss der Kindergruppen fahren wir in diesem Jahr wieder auf den Bauernhof nach Podemus zum Natur- und Abenteuerlager der Evangelischen Jugend Dresden.

Mit einem traumhaften Blick auf die Stadt Dresden zelten wir dort auf der Wiese oder schlafen im Stroh, es gibt Biokost vom Feinsten. Wir entdecken spielend die Tier- und Pflanzenwelt des Zschonergrundes, helfen bei der



Pflege eines kostbaren Biotops und spielen Fußball.

Eingeladensind alle Kinder zwischen 7-11 Jahren. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Anmeldeschluss:
8. Juni

Anmeldung:

🌐 www.evangelische-jugend-dresden.de

🗓️ 8. Juli, 16:00 Uhr bis
9. Juli, 14:00 Uhr
Vorwerk Podemus

RELIGIÖSE KINDERWOCHE 2022

(Über)leben auf der Erde

Geht's noch? Diese Redensart gilt für Situationen oder Ereignisse, deren aktueller Zustand zum Teil stark hinterfragt wird. Funktioniert es noch? Ist die Lage noch erträglich bzw. ist sie noch in Ordnung? Ist sie noch beherrschbar? Wenn wir den Blick auf den derzeitigen ökologischen Zustand unserer Erde richten, dann müssen sich alle, egal ob Erwachsene, Kinder, junge oder alte Menschen die Fragen gefallen lassen: „Geh't's noch?“ Funktioniert wirklich noch alles auf diesem Planeten? Ist unsere Erde tatsächlich noch in Ordnung? Oder ist da doch einiges gravierend in eine Schiefelage geraten?

Alle Kinder der zukünftigen 1. bis 8. Klasse sind in der ersten Sommerferienwoche eingeladen, sich in der RKW genauer mit Gottes Schöpfung und unserer Erde zu beschäftigen. Wir treffen uns täglich, eine Übernachtung ist jedoch nicht vorgesehen. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben, bitten aber um Spenden zur Deckung der Kosten.

Na, neugierig geworden? Dann schnell anmelden!

Wer Lust hat, die RKW 2022 praktisch zu unterstützen, melde sich bitte als HelferIn oder Helfer an.



■ Mathias Strek

Kontakt: Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de
☎ 01578 / 10 31 439

Infos und Anmeldung:
🌐 www.frieden-hoffnung.de/rkw

📅 18. bis 22. Juli
jeweils 9:00-16:00 Uhr
Hoffnungskirche

SEGELRÜSTZEIT FÜR JUGENDLICHE (AB 14 JAHREN)

Leinen los und gemeinsam Meer erleben

Auch in diesem Jahr wollen wir mit 15 Jugendlichen zur Segelrüstzeit fahren! Wir gehen im Hafen von Husum in Schleswig-Holstein an Bord und sind dann 6 Tage mit der Windsbraut, einem alten Frachtewer mit 5 Segeln, auf dem nordfriesischen Wattenmeer unterwegs. Unser Bordalltag ist bestimmt vom christlichen Miteinander! Teamgeist, Toleranz und Achtsamkeit sind dabei die Grundlage einer guten Gemeinschaft. Dabei wollen wir die Handgriffe des Segelns lernen und ausführen, gemeinsam an Bord leckere Mahlzeiten zubereiten sowie das Schiff in Ordnung halten. Die Abende auf oder unter Deck bieten Zeit und Raum für Spiele, intensive Gespräche über Gott und die Welt oder einfach mal zum Entspannen und Spaß haben. Bei gutem Wetter wollen wir natürlich auch mal so richtig baden gehen!

Die Kosten belaufen sich bei vollständiger Förderung inkl. Fahrt, Programm und Verpflegung auf 255 Euro pro Person. Wer mehr geben kann un-



terstützt damit diejenigen, die weniger haben. Der Teilnahmebeitrag soll kein Hinderungsgrund sein. Bitte melde dich persönlich bei mir, wenn du Unterstützung benötigst.

Die Anmeldung ist online möglich. Wir bedanken uns für die Förderung aus Mitteln

der Landeshauptstadt Dresden, dem Landesjugendpfarramt, der Evangelischen Jugend Sachsen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

■ Mathias Strek

Kontakt: Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de
☎ 01578 / 10 31 439

Ausführliche Informationen:
🌐 www.frieden-hoffnung.de/jg

📅 24. bis 30. Juli
Nordfriesisches Wattenmeer

GEMEINDERÜSTZEIT 2022

Gemeinde unterwegs

Einfach mal raus aus dem Alltag? Leute neu kennenlernen oder neue Leute kennenlernen? Gemeinsam über die Bibel und Jesus nachdenken, singen, beten, spielen, reden und Rüstzeit gestalten – und vieles mehr? Dann einfach anmelden zur diesjährigen Gemeinderüstzeit – ein ganzes Wochenende voller Gemeinschaft und unter Gottes Wort. Mitkommen lohnt sich. Egal ob jung oder alt, in Familie oder alleinlebend.

In diesem Jahr geht es nach Schmiedeberg/Dippoldiswalde. Eine Anmeldung ist bereits jetzt über unsere Webseite möglich. Ab Ende



Mai liegen in den beiden Kirchen zudem wieder Formulare aus. Der Teilnahmebeitrag für Erwachsene kostet inklusive Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche und Handtüchern 100 Euro. Kinder und Jugendliche zahlen 35 Euro (3 bis 5 Jahre), 55 Euro (6 bis 11 Jahre) oder 70 Euro (12 bis 16 Jahre). Kinder zwischen 0 und 2 Jahren fahren kostenfrei mit.

Wer die Beträge nicht aufbringen kann, für den kann eine Unterstützung gewährt werden. Neben dem Standard-Preis, der für die Gemeinde nicht kostendeckend ist, wird es auch wieder einen höheren „Förder-Preis“



geben. Dieser spiegelt die realen Kosten wider. Wer mag und kann ist eingeladen, diesen freiwillig zu entrichten.

So eine Gemeinderüstzeit lebt davon, dass sich Teilnehmende einbringen. Als Anreiz erhalten maßgebliche Helfer und Helferinnen eine Kostenermäßigung. Interesse? Dann einfach bei Matthias Weigel melden. Ein Vorbereitungstreffen ist für Ende Mai geplant.

■ Matthias Weigel

Kontakt: Matthias Weigel

✉ mail2egbert@web.de

☎ 0351/48 42 749

🌐 www.mlkh.de

Anmeldung ab sofort:

🌐 www.frieden-hoffnung.de/
gemeinderuestzeit



23. bis 25. September
Martin-Luther-King-Haus

ABSCHIED VON FRIEDER EYMANN

Vielen Dank für Eure Anteilnahme

Allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, danken wir ganz herzlich.

■ Ehefrau Pfarrerin Eymann
mit den Kindern Josephine und Arthur



Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn
Liebe ist stark wie der Tod. Hld 8,6

Samstag, 4.6.

18:00 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Erstabendmahl
der Konfis
Pfrn. Eymann

Sonntag, 5.6. Pfingstsonntag

9:30 Uhr Friedenskirche

Konfirmationsgottesdienst
mit Gospelchor
Pfrn. Merkel-Manzer, Pfrn. Eymann

Montag, 6.6. Pfingstmontag

10:00 Uhr Pennricher Park

Freiluft-Gottesdienst aller
Gemeinden
Pfr. Rösler

Sonntag, 12.6. Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl und
Instrumentalkreis
Pfrn. Großmann

Freitag, 17.6.

19:19 Uhr Heilandskirche Cotta
Jugendgottesdienst

Sonntag, 19.6. 1. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst
Pfr. Manzer

Freitag, 24.6. Johannistag

18:00 Uhr Neuer
Annenfriedhof, Andachtsplatz
Johannisandacht mit
Posaunenchor, anschl. Feuer und
Grillen im Pfarrgarten
Pfrn. Eymann

Sonntag, 26.6. 2. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Ta Gottesdienst mit Pop-Jazz-Chor
evtl. Taufen
Pfrn. Eymann

GOTT segne DICH!

GOTT SCHENKE DIR die
KRAFT von Zitroneneis!
Sei fruchtig! ERFRISCHE
ANDERE! Bleib cool,
aber schmilz auch!

Grafik: Kostka

Juli

Meine Seele dürstet nach Gott, nach
dem lebendigen Gott. Ps 42,3

Sonntag, 3.7. 3. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl und
Chor
Pfrn. Eymann

Sonntag, 10.7. 4. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst für Groß und
Klein zum Ferienbeginn mit
Taufgedächtnis Juni/Juli
Gemeindepäd. Streck

Sonntag, 17.7. 5. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

Ta Gottesdienst mit Taufen
OLKR i. R. Lerchner

Sonntag, 24.7. 6. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Pawlik

Sonntag, 31.7. 7. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Großmann

August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes
vor dem HERRN, denn er kommt, um die
Erde zu richten. 1.Chr 16,33

Sonntag, 7.8. 8. So nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Ta Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Manzer

Sonntag, 14.8. 9. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst mit Taufgedächtnis
August/September
Pfrn. Eymann

Sonntag, 21.8. 10. So n. Trinitatis

11:30 Uhr Theaterplatz vor der
Semperoper

Ökumenischer Gottesdienst zum
Stadtfest mit Band und Projektchor

Sonntag, 28.8. 11. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst
Prädikant Neumann



Parallel zum Gottesdienst findet
der Kindergottesdienst statt.

AM Abendmahl **Ta** Taufe

FRIEDENSGET BET IN DER FRIEDENSKIRCHE

Gemeinsam für den Frieden

Der Krieg und die Gewalt in der Ukraine machen uns fassungslos, wütend und verunsichert. Wir sehen, welches unermessliche Leid und welche schlimme Zerstörung dieser Konflikt hervorruft. Wir merken, wie zerbrechlich unsere vermeintlichen Sicherheiten sind. Zugleich erleben wir eine unglaubliche Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft.

All das lässt uns hin- und hergerissen sein. Zwischen Angst und Hoffnung. Zwischen Betroffenheit und Entschlossenheit. Zwischen Verzweiflung und Tatendrang. Doch wo finden wir den Ausgleich, finden wir Zuflucht, innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung?

Seit Anfang März findet in unserer Gemeinde das Friedensgebet statt.

Hier haben sich Menschen gefunden, die an die Kraft des Gebets glauben. Die hoffen, etwas bewirken zu können. Die anderen eine Möglichkeit geben wollen und selbst das Bedürfnis haben, Sorgen, Ängste und Nöte, die es angesichts der Situation gibt, gemeinsam leise oder laut auszusprechen und vor Gott zu bringen.

Das gemeinsam mit den Gemeinden unseres Kirchspiels und der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Dresden-Gorbitz organisierte Friedensgebet findet jeden Mittwoch statt. Herzliche Einladung zum Mitbeten! Auch neue Mitstreiter für die Vorbereitung sind herzlich willkommen.

Sowohl die Lage in der Ukraine als auch die Organisation des Frie-

densgebets verändern sich dynamisch.

Aktuelle Informationen:

🌐 www.frieden-hoffnung.de

■ Matthias Weigel



Jeden Mittwoch

17:30 Uhr Friedenskirche

PRIVATE UNTERKÜNFTE FÜR GEFLÜCHTETE

Zuhause, aber nicht daheim

Eines sonnigen Morgens entscheiden wir uns, Flüchtlinge aufzunehmen. Das klingt einfach, kann aber über Wochen zum Vollzeitjob werden. Wohnung ausräumen, elterliches Hab und Gut entsorgen. Wo kommen die Bettgestelle her, wo die Federbetten? Wer besitzt eine Waschmaschine, wann wird der E-Herd geliefert? Aber was für eine Anteilnahme wir spüren! Mit dem Wort „Ukraine“ reduziert sich gleich mal der Preis auf die Hälfte.

Ein PKW mit allem Hausstand, vier Personen und einem Kater erreicht die Kunststadt Dresden. Wieso benötigen wir eigentlich so viele Schränke? Die Begrüßung ist herzlich, ohne viele Worte. Die Übersetzer-App hilft oder führt irre. Manchmal ist eine Umarmung besser.

Wir befinden uns in der Ernüchterungsphase. Die kostenlos abgeholtten Fahrräder fahren nicht, müssen flott gemacht werden. Künftig werden Mietverträge benötigt. Exposé

und Vertrag machen Arbeit, wenig Spaß. Da kommen auch mal Zweifel, irgendetwas überstürzt zu haben. Aber wir wollten ja helfen, das war die Idee. Immer, wenn wir unsere Problemchen am Leid des ukrainischen Volkes spiegeln, verblassen sie. Haben wir jetzt unsere Therapie gefunden?

Das Aufwaschwasser ist kalt, Olga kämpft mit dem Geschirr. Am nächsten Vormittag liege ich unter der Küchenspüle. Die Anschlusschläuche waren vertauscht. Während ich mich über die verkehrte Beschreibung ärgere, kommt Opa Pavlo in die Küche. Er zeigt mir das gerade angekommene Video. Drei Raketen stürzen auf sein Wohngebiet. Ich vergesse die vertauschten Schläuche.

■ *Der Name der Familie der Gemeinde Frieden und Hoffnung wird auf deren Wunsch nicht veröffentlicht, ist der Redaktion aber bekannt.*



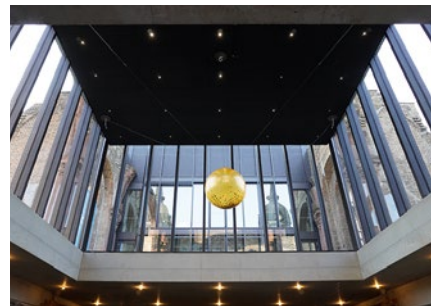
JUGENDKIRCHE DRESDEN

Jugendzentrum eröffnet

Mit einer Festwoche wurde Anfang Mai das neue Jugendzentrum JUGENDKIRCHE DRESDEN am Trinitatisplatz eröffnet. Dank Geldern der Europäischen Union, Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden und der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens entstanden in den Mauern der Trinitatiskirchruine Dresden-Johannstadt am Trinitatisplatz während der letzten zwei Jahre Erlebnis- und Erfahrungsräume für Jugendliche zwischen 13 und 23 Jahren – geplant durch das Dresdner Architekturbüro Code Unique. Spenderinnen und



Spender unterstützen die Inneneinrichtung sowie Licht- und Tontechnik. Unter einem Dach und dem gemeinsamen Motto „Raum für Zeit für Dich“ vereint das Jugendzentrum JUGENDKIRCHE DRESDEN nun Kapazitäten für unterschiedliche Veranstaltungsformate, die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend und die am Standort bis zum Baubeginn bereits existierende Offene Jugendarbeit. All das richtet sich – unabhängig von religiösen oder konfessionellen Bindungen – an junge Menschen aus dem Quartier sowie dem gesamten



Stadtgebiet. Träger des Projekts sind die beiden Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirke Dresdens.

Bereits im Februar war die Evangelische Jugend Dresden aus den Gemeinderäumen in der Emil-Ueberall-Straße aus- und in die moder-

nen Büro- und Besprechungsräume in die Johannstadt eingezogen.

🌐 www.jugendkirche-dresden.de

■ Mira Körlin

GEMEINSAMER NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden im Kirchspiel

Unser Newsletter erfreut sich nun schon seit einiger Zeit großer Beliebtheit. Wichtige, kurzfristige Informationen können wir damit schnell an viele Adressaten verteilen. Ca. 300 Abonnenten sind aktuell schnell informiert, wenn es Änderungen bei Gottesdiensten gibt oder mal wieder frisches Birkenholz zum Abholen bereit liegt. Wenn Sie noch nicht dabei sind, können Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden. Sie können sich jederzeit wieder austragen, und die Adressen behandeln wir selbstverständlich vertraulich. Neu ist nun die Möglichkeit, sich gezielt für Informationen aus einzelnen Kirchspielgebieten anzumelden. Wer nur Cotta auswählt, bekommt dann keine E-Mails, die nur Löbtau und Naußlitz betreffen. Die Gemeindeglieder aus Briesnitz, Cossebaude, Cotta und Gorbitz können das System ab sofort mit nutzen. Solange die Frage

der zukünftigen Webseite unseres Kirchspiels Dresden West noch nicht geklärt ist, erfolgt die Anmeldung für den Newsletter zunächst noch über die Webseite unserer Gemeinde.

🌐 frieden-hoffnung.de/newsletter

■ Jürgen Mummert

E-Mail-Adresse

- Gemeindeleben in Briesnitz
- Gemeindeleben in Cossebaude
- Gemeindeleben in Cotta
- Gemeindeleben in Gorbitz
- Gemeindeleben in Löbtau und Naußlitz
- Projekt "anders wachsen"
- Themen, die das gesamte Kirchspiel betreffen (z.B. gemeinsame Feste)

Abonnieren

NEUES AUS DER KIRCHGEMEINDEVERTRETUNG

Stellenbesetzungen und FairTeiler



Wir freuen uns, dass sich unser langjähriges Gemeindeglied und Kirchvorsteher, Herr Karsten Zoll, als Hausmeister auf eine unserer halben Stellen beworben hat. Herr Zoll ist ein intensiver Kenner unserer Gemeinde. Er fühlt sich sehr stark mit unserer Gemeinde verbunden. Als Ehrenamtlicher hat er sich schon als Vertreter unserer Hausmeister bewährt. Wenn mal kein Hausmeister da war, sprang er gern ein und war somit eine große Stütze für unsere Gemeinde.

Am Ostermontag haben wir Kantor Jonathan Auerbach in unserem Kirchspiel in sein Amt eingeführt. Herr Auerbach hat den Kirchenvorstand von seinem Können überzeugt. Er besitzt eine gewinnende Ausstrahlung und eine für sein junges Alter hohe Fachkompetenz. Herr

Auerbach trägt die Hauptverantwortung für die Kirchenmusik in unserem Kirchspiel. Er koordiniert und leitet alle haupt- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen.

Zum Sommerfest 2021 wurde abgestimmt, ob in unserer Gemeinde ein FairTeiler, eine Einrichtung für die Lebensmittelweiterverwendung, aufgestellt wird. In diesem Schrank können nicht mehr selbst verwendete Lebensmittel an Bedürftige weitergegeben werden. Derzeit werden ein optimaler Standort und Ehrenamtliche gesucht - sogenannte Foodsaver, die diesen Schrank betreuen. Wir suchen noch Menschen, die sich an diesem Projekt beteiligen. Wenn Sie Lust haben, sich einzubringen, dann melden Sie sich bitte in der Kanzlei oder auch bei mir persönlich.

Es grüßt Sie

■ *Thomas Pawlik*
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
und der Kirchengemeindevertretung

TEILZEITSTELLE

Vorstellung des neuen Hausmeisters

Seit unser letzter Hausmeister Ende Januar aus seinem Dienst verabschiedet wurde, bin ich ab Februar nun in der Gemeinde als Hausmeister tätig; allerdings nur im Umfang einer halben Stelle. Viele aus der Gemeinde kennen mich bereits. Seit 2006 bin ich in der Gemeinde, seit 2014 im Kirchenvorstand. In den letzten Jahren war ich bereits im Bauausschuss aktiv und stand meinen Vorgängern bei mancher Gelegenheit tatkräftig zur Seite. Mir ist es wichtig, dass für alle verschiedenen

Gemeindeaktivitäten eine gute Basis geschaffen wird, die letztlich ihre Arbeit ermöglicht bzw. erleichtert. Auf dass Gottes Reich in unseren Herzen und unserem Stadtteil wachsen und gedeihen kann!

■ *Karsten Zoll*
Hausmeister



STELLENAUSSCHREIBUNG

Hausmeister gesucht

In unserer Kirchengemeinde ist die 2. Stelle eines Hausmeisters / einer Hausmeisterin (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören u. a.:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und Gemeindeveranstaltungen
- Kontrolle, Reinigung, Wartung und Pflege der Gebäude, Grundstücke, Garten- und Grünanlagen sowie techn. Anlagen

- Reparaturen
- Begleitung von Bauarbeiten, Mitarbeit im Bauausschuss

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (KDVO). Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet, der Beschäftigungsumfang beträgt 50 %.

Weitere Informationen:
🌐 www.frieden-hoffnung.de

NEUES VOM WILLKOMMEN IN LÖBTAU E. V.

Ukraine-Hilfsangebote

Seit 2014 unterstützen wir Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Not flüchten und zu uns nach Dresden kommen. Inzwischen sind wir stadtteilübergreifend sehr gut mit vielen anderen Initiativen vernetzt. Dadurch konnten wir in den letzten Wochen Strukturen aufbauen, sodass aus der Ukraine geflüchtete Menschen bei Pro Pieschen e.V. nun eine zuverlässige Anlaufstelle haben, um Hilfestellung bei der Vorbereitung diverser Anträge und der Suche nach einer Wohnung zu erhalten.

Unsere Sprachwerkstatt bietet Unterstützung beim Spracherwerb an. Die AG Ausbildung und Arbeit steht für alle Fragen rund um die Arbeitsmarktintegration zur Verfügung und begleitet den Weg in den Arbeitsmarkt über ehrenamtliche Pa-

tenschaften. Darüber hinaus bieten wir eine breite Auswahl an Begegnungs- und Freizeitangeboten wie z.B. Fußball spielen und Gärtnern an. Unsere Angebote sind offen für alle Menschen! Damit wir sie lebendig halten können, sind wir stets auf der Suche nach Menschen, die sich regelmäßig ehrenamtlich engagieren möchten. Schaut einfach mal auf unserer Webseite vorbei und meldet euch bei Interesse zur Mitwirkung per E-Mail. Wir freuen uns auf euch!

■ *Matthias Paul*

Kontakt:

✉ kontakt@willkommen-in-loebtau.de

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de/mitmachen/arbeitsgruppen

🌐 www.propieschen.de

RELIGION FÜR NEUGIERIGE

Wer hat die Religion erfunden?

Religionswissenschaftler sagen: Die Weltreligionen gehen auf Religionsgründer zurück, auf Buddha, Jesus, Mohammed. Gläubige sehen das etwas anders. Nicht erst

Buddha, Jesus und Mohammed hätten ihre Botschaften erdacht. Was sie verkündigten, sei vielmehr ewig gültig, seit Anbeginn der Welt. Buddhisten sagen: Buddha habe das

Mitgefühl mit anderen leidenden Lebewesen entdeckt, nicht erfunden. Christen sagen: Jesus habe mit seiner Liebe und Opferbereitschaft deutlich gemacht, wozu der Mensch erschaffen sei – weshalb die ersten Christen Jesus „Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ nannten und in ihm das „Mensch gewordene Wort Gottes“ erkannten, das schon an der Schöpfung mitwirkte. Muslime sagen: Den Koran, der dem Propheten Mohammed offenbart worden sei, habe es schon von Anbeginn der Welt gegeben.

Heute mag das zeitlos Gültige der Weltreligionen, die Vision von persönlicher Reife und friedlichem und gerechtem Miteinander, schwer vermittelbar sein. Daran sind keinesfalls die Religionskritiker und Spötter schuld. Es sind ihre selbst ernannten Wächter, die Religion wie etwas schlecht Ausgedachtes erscheinen lassen: fanatische Mönche, die gegen muslimische Rohingyas hetzen; bärtige Männer, die „Allahu akbar“ schreien und unschuldige Menschen niedermachen; biedere Evangelikale, die einen ego-manen Ex-Präsidenten verehren, weil er Fremde ausgegrenzt und konservative Richter ernannt hat. Sie alle entstellen bis zur Unkenntlichkeit, was sie angeblich beschützen wollen.

Ihnen gelten die Worte Nathans des Weisen. In seinem Theaterstück lässt Gotthold Ephraim Lessing seine jüdische Hauptfigur eine Parabel über den Wahrheitsanspruch der Religionen erzählen. Nathan erzählt von einem Ring, der vor Gott und den Menschen angenehm macht. Dieser Ring kommt in den Besitz eines Vaters von drei Söhnen, die er gleich gern hat. Um den Ring an alle vererben zu können, muss er zwei identische Nachbildungen anfertigen. Nun streiten die Söhne, wer den wahren Ring hat. Schließlich rät ein weiser Richter: Wenn der Ring die Kraft habe, vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, dann möge doch ein jeder danach trachten, die Kraft des Rings an den Tag zu legen.

Niemand hat die Religion erfunden. Sie war da, seitdem es Menschen gibt. Und wenn die Weltreligionen wirklich Wissen in sich tragen, das überzeitlich ist und vor Gott und den Menschen angenehm macht – dann wäre es schön, wenn sich Menschen aller Religionen zusammäßen, um ihre Schätze gemeinsam zu heben.

■ *Burkhard Weitz*

Aus: „*chrismon*“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.

🌐 www.chrismon.de

Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Mathias Strek
☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

Eltern-Kind-Kreis

0-3 Jahre
Di 9:30–12:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche
*In den Schulferien nur nach
Absprache.*

Eichhörnchen-Gruppe*

ab 5 Jahren
Di 15:30–16:30 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

**"Kirchenfuchse"
Naturpädagogische
Christenlehre***

Do 16:30–18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

Jungschar*

ab Klasse 4
Mo 16:30–18:00 Uhr
Christenlehrerraum,
Hoffnungskirche

KonfiBlock

Sa 9:00–14:00 Uhr
Hoffnungskirche
18.6. / 9.7.
Infos siehe Website

Junge Gemeinde*

Teamer-Treff
Do 19:00–21:00 Uhr
Ältere JG
Di 19:00–21:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“,
Hoffnungskirche

** finanziell aus Haushalts-
mitteln der Landeshaupt-
stadt Dresden (Jugendamt)
und des Freistaates Sachsen
(Sächsisches Staatsministe-
rium für Soziales) gefördert*

Erwachsene**Familienkreis**

Mi 19:30 Uhr
8.6. Familie Hutzler
13.7. Hoffnungskirche,
Kirchgarten
10.8. Familie Brunner
Thomas Pawlik
☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

**Junger
Gesprächskreis**

Fr 19:30 Uhr
14täglich
Ort variabel
Tobias Schlemmer

✉ junger-gk@gmx.de

**Arbeitskreis
Nachhaltigkeit und
Gerechtigkeit**

Mi 19:00 Uhr
jeder 4. i. Monat
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de

Frauenkreis

Mo 19:30 Uhr
jeder 1. i. Monat
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche,
Eingang hintere Seitentür
Franziska Aegerter
✉ frauenkreis-loebtau@web.de

Männertreff

Mi 19:30 Uhr
i.d.R. Sakristei
Hoffnungskirche
1.6. / 6.7.
Matthias Weigel
☎ 0351 / 48 42 749
✉ mail2egbert@web.de

Offener Gebetskreis

Mi 7:30–8:00 Uhr
Friedenskirche
Karsten Zoll
☎ 0151 / 17 84 78 89
✉ ka-zoll@t-online.de

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen
gerufen; du bist mein.*

Jesaja 43, 1

Taufseminare

Sa 9:00–10:30 Uhr
 Hoffnungskirche
 28.5.
 Konstanze Eymann
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de

**„anders wachsen“-
Initiativkreis**

einmal im Monat
 Mathias Strek
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Trauercafé

Di 15:30–17:30 Uhr
 jeder 1. i. Monat
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 7.6. / 5.7. / 2.8.
 Trauerbegleiterin Claudia
 Freitag
 ☎ 0176 / 52 01 18 68
 ✉ claudiafreitag@posteo.de

Senioren

Ansprechpartnerin:
 Konstanze Eymann
 ☎ 0351 / 87 94 546
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de

Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 1.6 / 29.6. / 27.7.
 unter Corona-Vorbehalt
 August Sommerpause

Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 2.6. / 7.7.
 unter Corona-Vorbehalt
 August Sommerpause

**Andacht im
Wohnpark**

Fr 9:30 Uhr mtl.
 Mohorner Str. 14
 Termine werden im
 Wohnpark ausgehängt

**Andacht in der
Seniorenresidenz**

Fr 10:30 Uhr mtl.
 Mohorner Str. 12
 Termine werden im
 Wohnpark ausgehängt

Ehrenamt, z.B.**Arbeitskreis
Öffentlichkeitsarbeit**

fünfmal im Jahr
 Küche OG,
 Hoffnungskirche
 Johannes Greiner
 ✉ johannes-greiner@gmx.de

Besuchsdienst

Do 18:30 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 2.6.
 Konstanze Eymann
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de

**Kindergottesdienst-
team**

mit "Bring-was-mit-
 Abendbrot"
 Do 18:30 Uhr
 Christenlehreraum,
 Hoffnungskirche
 2.6.
 Mathias Strek
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Kirchen-Café

Sonntags nach den
 Gottesdiensten
 Martin Borck
 ☎ 0351 / 41 73 403
 ✉ martin.borck@gmx.de

Musik**Gospelchor**

Do 19:30 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Lukas Trunschke
 ✉ gospelchor@frieden-hoffnung.de

Instrumentalkreis

Mi 19:30 Uhr 14tägig
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Carola Haufe
 ☎ 0351 / 41 61 969

Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Katrin Häusler
 ✉ über Pfarramt

Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr
 Hoffnungskirche
 Ekkehard Scobel
 ☎ 0172 / 37 07 834
 ✉ ekkehard.scobel@t-online.de

Kleine Kurrende

(ab 4 Jahren)
 Mi 16:00–16:30 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Andreas Kastl
 ☎ 0151 / 27 25 87 11
 ✉ andreas.kastl@evlks.de

Große Kurrende

(ab 6 Jahren)
 Mi 15:15–15:45 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Andreas Kastl (s.o.)

KGV**KGV-Sitzung**

einmal im Monat
 19:30 Uhr
 Gemeindesaal,
 Hoffnungskirche
 Thomas Pawlik
 ✉ thomas-pawlik@t-online.de

**Kinder- und
Jugendausschuss**

Mathias Strek
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Sozialberatung**„Treff Emil“**

Emil-Ueberall-Straße 6
 Rovena Winkler
 ☎ 0151 / 11 42 46 87
 Tatjana Schmer
 ☎ 0151 / 15 00 68 13

Frühstückstreff

Mo 9:00–10:30 Uhr
 anschließend
 Veranstaltung mit Thema





Mitarbeitende

1. Pfarrstelle
derzeit unbesetzt

PfarrerIn
Konstanze Eymann
☎ 0351 / 87 94 546
✉ konstanze.eymann@evlks.de
📱 IG – glaubenskruemel

Verwaltungsangestellte
Ines Pöhland
Kontakt über Pfarramt
☎ 0351 / 42 26 910

Gemeindepädagoge
Mathias Strek

☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

Kantor
Jonathan Auerbach
leitender Kirchenmusiker
im Kirchspiel
✉ jonathan.auerbach@evlks.de

Hausmeister
Karsten Zoll
✉ karsten.zoll@evlks.de

Friedhof

Friedhofsverwaltung
Neuer Annenfriedhof
Kesselsdorfer Str. 29
01159 Dresden
☎ 0351 / 42 13 261
☎ 0351 / 42 42 001

KGV

Thomas Pawlik
☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 **BIC** GENODED1DKD

Ihre Spende
für unsere
Kirchgemeinde

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 17. Juli 2022**. Sie können Artikel und Anregungen per E-Mail an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber Kirchgemeindevertretung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Konstanze Eymann (V.i.S.d.P.)

Redaktionsmitglieder Jörn Bohn, Thekla Brunner, Konstanze Eymann, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel

Satz mummert media **Auflage** 3.000 Stück
Foto- und Grafiknachweis Titel P. Neznanov (unsplash.com) / S.8 A. Kastl / S.9 L. Schink / S.11 T. Mierle (unsplash.com) / S.12 Benno-Verlag / S.13 A. Spratt (unsplash.com) / S.14 Martin-Luther-King Haus Schmiedeberg / S.15 30daysreplay-social-media-marketing (unsplash.com) / S.20 M. Körlin / S.23 privat

Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden West Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910
✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de
🌐 www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kirchgebäude

Friedenskirche, Wernerstraße 32,
01159 Dresden
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30,
01159 Dresden

Kirchspielbüro Dresden West

An der Heilandskirche 3, 01157 Dresden

☎ 0351 / 48 29 946
☎ 0351 / 42 13 287
✉ ksp.dresden_west@evlks.de
🌐 www.kirchspiel-dresden-west.de

Öffnungszeiten

Di – Do 10:00 – 12:00 Uhr

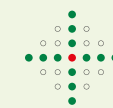
Do 16:00 – 17:30 Uhr

Netzwerk Willkommen in Löbtau e. V.

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de



Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier
mit mineral-
ölfreien Farben



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Schöpfungs-Psaln

Großer Gott, Deine Schöpfung
ist wie ein Buch, das Du in
Schönschrift geschrieben hast. Ich lese
Deine ordnende Handschrift und
entdecke Deine liebevolle Vielfalt. Wolken,
Blumen und Schmetterlinge
inspirieren mich mit Deinen Ideen.
Ich spüre Deinen wohltuenden
Rhythmus und reibe mich an meiner
Ungeduld. Gott, schenke mir
Gelassenheit durch den Rhythmus
von Abend und Morgen und gib mir
den Mut, in Deiner befreienden
Klarheit zu leben.
Amen

Reinhard Ellsel

